

Täter beging Selbstmord

# Amokläufer schoss Polizisten nieder

Ein 34-Jähriger wollte seine Haft nicht antreten. Auf der Flucht feuerte er wild um sich und verletzte zwei Beamte schwer.

VON PATRICK WAMMERL  
UND MICHAELA REIBENWEIN

Der Amokläufer ist tot, zwei Polizisten schweben in Lebensgefahr. Das ist die traurige Bilanz einer wilden Schießerei Freitagnachmittag in Hirtenberg, Bezirk Baden.

Der 34-jährige Thomas P. aus Enzesfeld-Lindabrunn hätte am 1. Februar eine zweimonatige Haftstrafe wegen eines Finanzdelikts in Wiener Neustadt antreten sollen. Doch dort erschien er nicht. Aus Verzweiflung tauchte er unter und kündigte im Familienkreis seinen Selbstmord an. Als Beamte der Polizeiinspektion Bad Vöslau am Freitag in Hirtenberg auf den Gesuchten trafen, kam es zu den tödlichen Schüssen. „Die Verurteilung war wegen einer Lappalie. Er hatte psychische Probleme, sonst hätte er so etwas nicht gemacht“, sagt ein Bekannter des Mannes.



Die Rettungskräfte borgen die beiden schwer verletzten Polizisten. Lange Zeit war es ihnen nicht möglich, zu den Beamten vorzudringen, da der Täter mit seiner Waffe drohte



**Tatort:** Die Spurensicherung der Polizei sucht nach Spuren. In dem Wald bei Hirtenberg endete die Verfolgungsjagd mit dem Tod des Flüchtlings



PATRICK WAMMERL

Thomas P., Vater eines kleinen Mädchens, war zur Fahndung ausgeschrieben. Dass P. eine Glock 17 besaß, war bekannt. Er hatte eine gültige Waffen-Besitzkarte. P. kehrte zu seiner Frau zurück, verließ das Haus am Freitag aber wieder. Seine Ehefrau befürchtete, dass er sich etwas antun könnte und verständigte die Polizei. Die Dienst habenden Polizisten aus Bad Vöslau starteten eine Suchaktion.

**Flucht** In einem Waldstück hinter dem Hirtenberger Bahnhof trafen die Uniformierten Thomas P. auf einer Lichtung. P. zog eine Pistole aus seiner Jacke, ging auf die Beamten Andreas H. und Manfred W. zu und feuerte aus nächster Nähe auf sie. Der 26-jährige H. wurde sechs Mal in Brust und Bauch getroffen und sackte schwerst verletzt zusammen. Seinen 38-jährigen Kollegen trafen zwei Projektilen in den Arm. „Beide kämpfen ums Überleben“, sagt Michael Ta-

kacs, Sprecher der Sicherheitsdirektion NÖ.

Als schwer bewaffnete Polizeiverstärkung in kugelsicheren Westen eintraf, bedrohte der Amokläufer auch diese und hinderte die Rettungskräfte daran, zu den Verletzten vorzudringen. Als der Täter seine aussichtslose Situation erkannte, richtete er sich selbst. Es wird dennoch untersucht, ob der tödliche Schuss aus der Waffe eines Polizisten stammt.

„Wir haben den schwerer verletzten Beamten so rasch wie möglich versorgt und auf

schnellstem Wege in das nächste Krankenhaus geflogen“, schildert der leitende Notarzt. Der 26-Jährige wurde nach seiner Einlieferung in das Landeskrankenhaus Wiener Neustadt sofort notoperiert. Er hat starke innere Blutungen, etliche Organe sind verletzt. Sein Zustand ist kritisch. Sein Kollege wurde mit dem Notarzhubschrauber nach Wien ins UKH Meidling gebracht.

Die Ehefrau des Täters kam nach einem Nervenzusammenbruch ebenfalls ins Spital.

## ► Frühere Fälle

# Gefährlich Einsätze gehören zum Polizei-Job

Immer wieder werden Polizisten im Zuge von Amtshandlungen attackiert. Fälle aus den vergangenen Jahren:

– **12. Jänner 2010** Ein 27-jähriger Polizist wird in Wien-Ottakring bei einer Routinekontrolle von einem Fahrzeuglenker angeschossen. Der Autofahrer, ein mutmaßlicher Einbrecher, flüchtet, steigt aus seinem Wagen und feuert auf den Beamten.

– **15. April 2003** Polizisten beobachten zwei Männer bei einem Einbruch in Wien-Donaustadt und wollen sie festnehmen, einer entkommt und wird nach einer Verfolgungsjagd gestellt. Er kann sich im Gerangel die Dienstwaffe eines der Beamten schnap-

pen. Zwei Polizisten werden durch Schüsse verletzt.

– **15. September 1999** Bei der Kontrolle eines Pärchens in Wien-Donaustadt zieht der RAF-Terrorist Horst Ludwig Meyer eine Pistole und entwaffnet eine Polizistin. Gemeinsam mit seiner Komplizin flüchtet er. Bei der Verfolgungsjagd wird ein WEGA-Beamter von Meyer durch zwei Schüsse verletzt, der Terrorist erschossen. Die Kom-

plizin lässt sich festnehmen.

– **31. Juli 1995** Nach einer Geiselnahme in einer Wohnung in Wien-Meidling wird ein Polizist niedergeschossen und lebensgefährlich verletzt als er dem flüchtenden Täter in einem Wohnhaus in die Arme läuft.

– **14. Juni 1993** Nach einem Banküberfall in Wien-Döbling erschießt der Täter auf der Flucht einen 25-jährigen Polizisten und verschanzte sich mit vier Geiseln in einem Geschäft. Bei Verhandlungen mit dem Geiselnnehmer wird auch Polizeiobers Fritz Mahringer angeschossen. Die Exekutive stürmt das Geschäft, der Täter begeht Selbst-



SCHLAFFER HANS PETER  
**2010:** Beamte wollten Lenker anhalten, der zog die Waffe